

# Himmlische Weisheit von oben

## Predigt mit Jakobus 3, 13-8

Matthias Rupp. Ev. Chrischonagemeinde Altheim Alb. 09.05.21. chrischona-altheim.de

### [schwäbische Lebensweisheit](#)

Kann mir jemand helfen folgenden Satz richtig auszusprechen?

#### **A Gscheidr ko au vom a Domma lerna, abbr koin Dommr vom a Gscheida.**

Was ist das? Eine schwäbische Lebensweisheit. In dem Zusammenhang habe ich vom Schwabenalter gelesen. Wer weiß, was das ist? Mit dem Schwabenalter werden die Lebensjahre ab dem vierzigsten Geburtstag eines Schwaben bezeichnet. Es heißt, dass der Schwabe erst mit 40 Jahren g'scheit, also weise wird.

#### **Mir Schwôbâ wer'n mit vierzich gscheid, diâ andrâ ned en Ewicheit.**

So gibt es viele verschiedene weise, nette Sprüche. Lebensweisheiten eben. Doch wer ist wirklich weise? Was ist wahre Weisheit? Wie wird man gscheit? Muss man erst 40 werden? Muss man studiert haben? Genug lernen und Wissen aneignen und einen akademischen Abschluss erlangen?

Wir werden in unserem heutigen Text aus dem Jakobusbrief diesen Fragen nachspüren. Wir befinden uns weiterhin in der Predigtreihe zum Jakobusbrief unter dem Motto: lebe, was du glaubst. In dem heutigen Text, den wir in Jakobus 3, ab V. 13 stellt Jakobus selbst die Frage: wer ist weise und klug unter euch? Wir dürfen gespannt sein, was er sagt.

#### [Zunächst: Was ist Weisheit?](#)

Um das zu entdekcn, hilft es, es im Unterschied zu Wissen anzusehen. Wissen hat mit Intelligenz zu tun. Mit der Fähigkeit, sich Informationen anzueignen, zu sammeln, anzuhäufen und analytisch zu sortieren usw. Wissen kannst du „googeln“ (Im Internet suchen), Weisheit nicht. Heute kann man sich jede Info löffelweise aus dem Netz ziehen! Weisheit entgegen der landläufigen Meinung, kann man nicht mit Löffeln fressen.

Wir haben reichliche Informationsüberflutung, Statistiken, Zahlen, Fakten, aber woran es mangelt an allen Ecken und Enden ist Weisheit. Das kann man aktuell auch in der Politik beobachten. So gibt es immer mehr Menschen, die scheinbar alles wissen, aber nicht weise genug sind, das Wissen gelingend ins Leben zu integrieren!

Beispiel:

- Du kannst Unmengen Bücher lesen über die Ehe und Partnerwahl. Psychologische Hinweise, Datingtipps Verhaltensweisen. 10 Tipps, bei der Partnerwahl usw. Ok, das kannst du googeln. Aber du kannst nicht googeln: Wen soll *ICH* heiraten? Wie finde *ICH* einen Partner fürs Leben? Wie spreche *ICH* Karin oder Anette an? Wann ist der rechte Zeitpunkt und weise stelle ich das alles an? Wie führe *ICH* mit meinem Partner langfristig eine gute Ehe?

- Ähnlich: Berufswahl: Akademischer Abschluss TOP! Nun kannst du im Internet nach tausenden Arbeitsplätzen und Studienplätzen recherchieren und analysieren, was passt am besten, Excel Tabelle. Pro und Kontra usw. Aber letzten Endes braucht es Weisheit (und Mut), dich zu entscheiden!
- ...so gäbe es viele weitere Lebensbereiche in denen Weisheit gefragt ist und Wissen allein nicht ausreichend ist.

Weisheit frisst man nicht mit dem Löffel, sondern Weisheit braucht Zeit zu reifen. Weisheit hat viel zu tun mit Beobachtung, Wahrnehmung, Erfahrung. Dazu braucht es Nachsinnen, in Erfahrung bringen, beraten und vor allem auch: ausprobieren!

Weisheit ist angewandtes Wissen. Erfahrene und erlebte Lehre. Umfassendes Verständnis und Einsicht in die Zusammenhänge der Welt, **das darin resultiert**, sinnvolle Entscheidungen zu treffen und angemessen zu handeln, was zu einem gelingenden Leben führt.

Aus christlicher Perspektive ist natürlich noch zu sagen, dass Gott der **alleinweise** ist. Er hat die Weisheit wahrhaftig mit Löffeln gegessen! Dazu muss man nur in die Natur und Wissenschaft schauen, um Gottes unergründliche Weisheit zu erkennen!

Deswegen ist in der Bibel, vor allem im Buch der Sprüche, Weisheit in erster Linie damit verknüpft, zu erkennen, wer Gott ist! Auf ihn zu hören! Zu tun, was er sagt, denn das ist der Weg zu einem gelingenden Leben.

Nichts anderes bestätigt Jakobus wenn er auf die Frage antwortet: wer ist nun weise nach Jakobus 3, 13?

### Wer ist weise?

<sup>13</sup> Wer ist weise und verständig unter euch? Wer einen Abschluss hat? Über 40 ist? Sich bei Wikipedia gut auskennt? Nein:

Er zeige (seine Weisheit) aus dem guten Wandel  
seine Werke in Sanftmut der Weisheit!

Als fordere Jakobus den Leser heraus: Du sagst du seist weise: Ok, dann *zeig mal deine Weisheit*. Und zwar mit deinem sanftmütigen **Lebensstil kannst du zeigen/beweisen**, ob du wirklich weise ist. Sanftmut hat viel mit Demut zu tun. Mit Bescheidenheit. Mit der Kunst, sich angemessen zu verhalten. Gelassenheit, freundliche Ruhe. Einzugehen auf andere. Nicht zu verwechseln mit Zahmheit. Es braucht viel Kraft und Mut sanftmütig zu sein.

Daran erkennt man also einen weisen Menschen. D.h. nicht am Alter automatisch, nicht am akademischen Abschluss, nicht an der rhetorischen Schlagfertigkeit, nicht an der Intelligenz, **sondern am praktischen Lebensvollzug. An einem sanftmütigen Leben!**

<sup>14</sup> Wenn ihr aber bittere Eifersucht und Eigennutz in eurem Herzen habt, so rühmt euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit!

In V. 14 sagt er sogar warnend sinngemäß: Wer sagt er sei weise, aber von Eigennutz und Selbstsüchtigem Denken geleitet ist widerspricht sich selbst, wird hier zum Lügner und Heuchler.

Ab hier beginnt Jakobus eine Gegenüberstellung zwischen zwei Wegen. Zwei verschiedenen Lebensstilen und Lebenswegen. Zwei „Weisheiten“, die einander gegenüberstehen, ja einander widersprechen und in Spannung zueinanderstehen. Seht mal:

<sup>15</sup> Dies (von Eigennutz und Bitterkeit getriebene Weisheit) ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern....

Und dann beschreibt er diese „irdische Weisheit“; um danach ab V.17 die Weisheit von oben zu beschreiben, die himmlische Weisheit:

<sup>17</sup> Die Weisheit von oben aber ist erstens, zweitens...

Er malt uns dadurch wie zwei Wege vor Augen und es ist, als würde er uns aufrufen und sagen: Lass mich dir diese beiden Wege erläutern, und dann bist du gefragt: wähle weise deinen Weg. Lasst uns mal diese Wege anschauen:

### 1. irdische Weisheit

15 Diese (von Eigennutz und Bitterkeit getriebene Weisheit) ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern eine irdische, sinnliche, teuflische.

Diese „Weisheit“ entspringt einem Herzen voller

- **Eifersucht** wörtlich: bitterer Eifer! Eifer ist gut, und meint ein inbrünstiges Engagement, Begeisterung von einer Sache. Ja. Aber hier ist die Rede von **bitterem** Eifer. Also in der Motivation vergiftet. Eifer für die falsche Sache. Inwiefern vergiftet zeigt sich, wenn man das nächste Wort hinzuzieht: für die EIGENE / EIGENSINNIGE SACHE.
- **Eigennutz/Streitsucht**, Da geht es um mich. Dass ich das durchsetzen will, was ich jetzt durchgesetzt haben will! Das sture, eigensinnige Ziel verfolgen und durchsetzen wollen um jeden Preis auch wenn es auf Kosten anderer ist. Selbstsüchtiges **versessensein**, auf das, was ich will ohne Rücksicht auf andere. **Gehässige** und unnachgiebige Rechthaberei.

Diese „Weisheit“ ist per Definition von Jakobus „irdisch“ d.h. sie steht im Gegensatz zu himmlisch. Nicht „lokal“ zu verstehen, sondern eher von welchem Geist sie getrieben ist. Vom Geist dieser Welt.

Ist das nicht die Weisheit dieser Welt, die dir vorgaukelt: Du bist dein eigener Herr. Mach was DU willst. Verwirkliche DEINEN Traum. Nimm DIR was DIR zusteht. Schau nach dir selbst. Guck zuerst nach dir, nach deinem eigenen Vorteil. Schau, dass du auf deine Kosten kommst. Dass du verwöhnt wirst.

**Beispiel: Berufswahl.** Warum wählst du den beruflichen Weg, den du wählst? Bist du hier von dieser irdischen Weisheit geleitet? Ich muss groß rauskommen. Ich muss viel verdienen, damit ich mir Status, Macht, Reichtum anhäufen kann, damit es MIR gutgeht? Ich muss Profit machen, auch kosten anderer. Ellenbogenmentalität!?

Jakobus geht noch weiter und sagt: dieser Weg der Weisheit ist teuflisch/dämonisch. Vom **Diabolos, dem Durcheinanderbringer geprägt**. Inspiriert durch den „Gott dieser Welt“, wie es Paulus mal sagt?

Im tiefsten beschreibt es den Menschen, der weise sein will OHNE Gott, der dadurch in der Gefahr steht seine Weisheit **selbstherrlich zu überschätzen**. Sich letztlich selbst zu Gott zu überheben und das ist die Ursünde, „sein zu wollen, wie Gott“. Die den Teufel gegen Gott aufgebracht hat und die ihn hat fallen lassen. Dieser Weg hat destruktive Auswirkungen:

**16 Denn wo Eifersucht und Eigennutz ist, da ist Zerrüttung und jede schlechte Tat.**

Wer diesem Weg folgt, muss mit den Konsequenzen rechnen. Er führt zu **Zerrüttung/Unordnung/Unfrieden in Beziehungen**. Jakobus hat, wie an anderen Stellen Paulus auch, vor allem den Frieden in der Gemeinde im Blick.

**Ruhestörung in der Gemeinde war und ist keine** Seltenheit. Diese eigennützige und bittere Herzenseinstellung, die stur, eigensinnige Ziele verfolgt und durchsetzen will, diese gehässige Rechthaberei und ein selbstsüchtiges Versessensein auf das, was ich will ist logischerweise ein Nährboden für Streit und Konflikte. Daraus ergeben sich Parteiungen, Fraktionsdenken, Unruhen, Separationen nund „jede schlechte Tat“. Jede Schlechtigkeit, alles üble Zeugs.

So oder so. Es ist ein törichter Weg. Ein Weg, der nicht in ein gelingendes Leben führt, sondern der dich immer weiter entfremdet von Gott und deinem Nächsten. Der nicht fruchtbar ist! Sei das in der Gemeinde, der Familie oder am Arbeitsplatz!

## 2. himmlische Weisheit „von oben“

Im Kontrast dazu die himmlische Weisheit „Von oben“. Das meint die Weisheit von Gott im Kontrast zur teuflischen Weisheit.

Und dann folgt eine Auflistung, wie so oft in der Bibel von Charaktereigenschaften, von Verhaltensweisen, die die Weisheit von oben kennzeichnen. Wenn du dir das zu Herzen nimmst. Deine Entscheidungen daran prüfst, dich daran ausrichtest und orientierst, danach strebst und darum bittest, wirst du weise werden und weise leben und handeln!

Du kannst ja mal deine anstehende Lebensentscheidung, in der du Weisheit brauchst direkt vor Augen halten

V.<sup>17</sup> Die Weisheit von oben aber ist

a) erstens rein,

Weisheit von oben kommt von Gott. Gott ist zuerst der HEILIGE, so auch seine Weisheit entsprechend. erstens heilig / also rein“, meint sittlich tadellos, Gott und seinem Wort entsprechend. Hast du geprüft ob deine Entscheidung oder dein Lebensstil Gottes heiligem Wort entspricht? Ist es irgendwie zwielichtig? Spürst du irgendwo im Innern dein Gewissen, das sich meldet... Weisheit Gottes ist zuerst heilig!

b) sodann friedvoll,

friedvoll, friedfertig. Im Gegensatz zu bitterem Eifer und Eigennutz, was Streit und Konflikt hervorbringt, bringt die Weisheit Gottes Frieden! Aber wahren Frieden! Keinen oberflächlichen. Wo führt deine Entscheidung oder Lebensstil unnötigen Unfrieden statt

Frieden hervor? Klar: es ist auch nicht gut sozusagen einen Frieden um jeden Preis bewahren zu wollen, aber man muss schon weise abwägen ob es sich wirklich lohnt!

c) milde, gütig

Ohne gehässige Schärfe auf seinem Standpunkt bestehend. Sanftmütig, freundlich, einfühlsam, sensibel, den anderen verstehen wollen. Nicht gleich aufbrausend, nicht gleich emotional wie ein Vulkan explodieren, nicht gleich aus der Haut fahren. Nicht übermäßig streng. Milde.

d) folgsam,

oder auch hörig/gehorsam, meint: die Ordnungen während im Kontrast zu den Spaltern, Unruhestiftern. D.h. auch (Luther): man lässt sich was sagen (im Gegensatz zu stur den eigenen Interessen verfolgen), man ordnet sich und seine eigenen Interessen dem Wohle der bspw. der Gemeinde ein. Man ist Lernwillig, Korrekturbereit und nicht Feedbackresistent.

Wo musst du vielleicht deine Meinung, Entscheidung, deinen Lebensstil überdenken, weil jemand anderes dich liebevoll auf etwas hingewiesen hat? Ja, das hat niemand gerne, aber nur so kommen wir weiter! Oder bist du beratungsresistent? Dafür bekannt, dir nie etwas sagen zu lassen. Kommen aus deinem Mund auch immer wieder die Worte: ja, darüber muss ich mal nachdenken, Einsicht. Ja, könnte sein ich liege falsch, muss mich korrigieren. Wer sich nie etwas sagen lässt ist entweder Gott oder hält sich fälschlicherweise für Gott. Mit Sicherheit Letzteres!

e) voller Barmherzigkeit

Nicht halb, sondern voll. Der andere ist mir nicht egal. Er bedeutet mir etwas, es liegt mir etwas an ihm und seiner Person und seinem Ergehen. Liebevolle Anteilnahme. Praktische Hilfestellung, die auch die Not und Umstände des anderen sieht und berücksichtigt.

f) und guter Früchte,

im Gegensatz zu allem bösen Zeugs. Gal 5,22: Frucht des Geistes ist liebe Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

g) unparteiisch,

unparteiisch, d.h. nicht dem Augenschein nach richtend, nicht nach dem Ansehen der Person richten, nicht vorschnell Partei ergreifend. Sondern „gerecht“ richtet.

h) ungeheuchelt.

meint eine „unverstellte Eindeutigkeit“. D.h. Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit. Ich sage was ich meine und meine was ich sage! Ich versteile mich nicht. Ich täusche nichts vor. Ich verbiege mich nicht. Ich wende kein undurchsichtiges Taktieren an, keine Finesse.

→ Das ist die Weisheit von oben.

**So wie die irdische Weisheit ein Nährboden ist für Streit und Konflikt ist auch die himmlische Weisheit ein Nährboden. Ein Nährboden für Frieden, Gerechtigkeit. Für gute Früchte.**

<sup>18</sup> Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird in Frieden denen gesät, die Frieden stiften.

Ich versuche es in einem Bild zu sagen.

**Dein Leben ist ein Acker!** Gott will dich bepflanzen, dir Frucht und Wachstum schenken zu seiner Ehre und zur Erbauung des Mitmenschen! Wie wächst das? Wie kann das in deinem Leben beginnen? **Es beginnt mit dem Samen! Wir denken an Jakobus 1 zurück:**

und nehmt das eingepflanzte Wort mit Sanftmut auf, das eure Seelen zu erretten vermag! (Jakobus 1, 21 ELB)

Bist du bereit den SAMEN, DAS WORT GOTTES in deinem Herzen bereitwillig aufzunehmen? Demütig dich Gottes Weisheit unterzuordnen. Nach seiner Weisheit zu streben und dein Leben ganz praktisch AN SEINER WEISHEIT auszurichten?

Dann hast du die Verheißung, das in deinem Leben Frucht aufgehen darf. Aber nicht von alleine. Es heißt hier: denen ist Frucht und Frieden verheißen, die „FRIEDEN STIFTEN“. Also wieder liegt die Betonung im Tun und Umsetzen! Beim Ausleben wirst du gesegnet werden und weiterwachsen.

Nur wer seinen Acker pflügt, pflegt und bearbeitet. Das Unkraut der Eigennützigkeit immer wieder zu Gott bringt und sich öffnet für sein Wort und Frieden praktiziert/stiftet, der wird Frucht bringen und wahrhaft weise sein!

### Weisheit für dich!

Jakobus breitet diese zwei Wege aus um uns auch aufzurufen: wähle WEISE! Zwei Lebensweisen, Lebenswege. Zwei Wege zu leben! Für mich, oder für den Herrn und damit für den nächsten?

Brauchst du Weisheit in deinem Leben? Ich gehe davon aus. Brauchst du Weisheit in der Familie? Brauchst du Weisheit in deiner Ehe? Brauchst du Weisheit als Mutter oder Vater in der Erziehung mit den Kindern? Brauchst du Weisheit in deinem Singledasein? Brauchst du Weisheit am Arbeitsplatz? Brauchst du Weisheit im Umgang mit deinen Eltern? Brauchst du Weisheit bei deinen Finanzen? Bei anstehenden Entscheidungen? In Lebenskrisen? In der Gemeinde?

Die Bibel ist kein Buch, dass dich in all deinen konkreten Lebenssituationen genau das sagt, was du als nächsten zu tun hast. Das ist auch gut so! Denn Gott will nicht, dass du seine vorgegebene Checkliste abarbeitest und danach sagen kannst: schaue mal Gott wie toll ich bin und alles gemacht hab, was du gesagt hast, sondern er will, dass wir IHN kennen lieben und vertrauen, ihm ehrfürchtig anbeten und mit unserem Leben die Ehre geben...

Jetzt hast du es wieder gehört“ / gelesen“. Information aufgenommen. Was machst du damit? Bist du weise? Dann zeige es praktisch durch deinen Lebensvollzug. Ich lade dich ein, dich für die Weisheit von oben zu öffnen! Ich lade dich ein, gscheit zu werden, indem du::

- *Gottes Wort kennen, seine Gebote kennen und bewahren, halten.*
- *Auf weise Worte achten, um Rat fragen bei anderen weisen, erfahrenen Christen. Es gibt einen guten Grund dafür, warum Gott eine Gemeinschaft erlöst hat: weil wir weniger Dummheiten machen, wenn wir miteinander*
- *Immer wieder beständig um Weisheit flehen und darum bitten! Jak 1,5*
- *Stifte Frieden! Tue gute Werke in Sanftmut! Und wachse darin! Handle weise!*